Schweizerische Fachschule TEKO

Wirtschaftsinformatik

Übung: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Leitung: Patrick Michel

Transferarbeit Web-Technologien und -architekturen

**Goldcenter AG**

**Die Gestaltung einer interaktiven Webseite für effektiven Goldankauf und -verkauf.**

**Dokumentenvorlage für wissenschaftliche Arbeiten  
mit Formulierungshilfen**

**Für private Zwecke frei verwendbar**

**Schriftarten: Arial (Überschriften)/Times New Roman (Fließtext)**

**Seitenzählung durchgehend**

vorgelegt von Kadir Tastan

E-Mail: [kadir.tastan@edu.teko.ch](mailto:kadir.tastan@edu.teko.ch)

Abgabetermin: 21. März 2024

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2

Ausgangslage und Auftrag 3

Richtziel 3

SMART 4

1 Einleitung (Überschrift 1) 5

1.1 Was gehört in die Einleitung? (Überschrift 2) 5

1.2 Formulierungshilfen (Überschrift 2) 5

1.3 Anpassung der Mustervorlagen (Überschrift 2) 5

1.4 Musterseite (Ü 2) 6

1.4.1 Mustertext (Überschrift 3) 6

1.4.2 Blindtext (Überschrift 3) 6

1.4.2.1 Blindtext mit Abbildung (Überschrift 4) 7

1.4.2.2 Blindtext mit Tabelle (Überschrift 4) 7

2 Hauptteil 1: Status Quo 8

2.1 Stand der Wissenschaft 8

2.2 Historische Einordnung 8

2.3 Quellenlage 8

2.4 Formulierungshilfen 8

3 Hauptteil 2: Grundlagen und Methodik 9

3.1 Theoretischer Bezugsrahmen 9

3.2 Methodische Vorgehensweise 9

4 Hauptteil 3: Empirische Untersuchung 10

4.1 Analysen 10

4.2 Interpretation der Ergebnisse 10

5 Zusammenfassung 11

5.1 Was steht in der Zusammenfassung/im Fazit/Resümee? 11

5.2 Formulierungshilfen 11

Anhänge 12

Anhang 1 12

Anhang 2 12

Literaturverzeichnis 13

Erklärung 15

# Ausgangslage und Auftrag

Entwickeln Sie eine interaktive, benutzerfreundliche und mobiloptimierte Webseite, die sowohl auf Desktop-als auch auf mobilen Geräten effektiv funktioniert. Die Webseite soll ein klares, ansprechendes Design haben, das die Unternehmensfarben und -Schriftartenwiderspiegelt und eine intuitive Nutzererfahrung bietet.Die Webseite soll aus mindestens 5 Seiten bestehen.Dabei ist dem Kandidaten selbst überlassen, welche Arten von Unterseiten gebaut werden. Einzige Vorgabe, mindestens eineUnterseite muss ein HTML-Formular enthalten, welches erlaubt Daten an ein Backend zu senden.Das Backend selbst ist nicht Teil dieser Transferarbeit und somit wird nur der Client Teil nicht aber die Übertragung an das Backend bewertet.Es ist wichtig, dass die Struktur der Webseite und das Navigationsdesign gut durchdacht und für die Benutzer einfach zu verstehen und zu verwenden sind.Ein wichtiges Element dieses Projekts ist die Planung. Dazu gehört die Definition der Zielsetzung und der Zielgruppe, die Erstellung einer Sitemap, die Planung des Inhalts (Texte, Bilder, Videos) und die Erstellung von Wireframes für das Layout und die Seitenstrukturen.Achten Sie auf Suchmaschinenoptimierung (SEO), indem Sie geeignete Keywords und Beschreibungen für jede Seite identifizieren und implementieren. Diese sollen als Meta-Tags auf der Webseite eingebunden werden, um eine effektive SEO zu gewährleisten.Die Umsetzung der Webseite soll die Erstellung von gültigen HTML-Dokumenten beinhalten, die sinnvoll semantische HTML-Elemente und CSS-Klassenselektoren nutzen. Achten Sie darauf, dass das Layout mit Techniken wie Flexbox oder Flex Grid erstellt wird und dass eine Navigation mit Links zu den jeweiligen Unterseiten vorhanden ist.Die Webseite soll auch ein Kontaktformular beinhalten. Die Eingabefelder im Formular sollen vor der Übermittlung validiert werden.Das Projekt soll unter Verwendung der Versionsverwaltung mit Git durchgeführt werden, wobei das Repository auf GitHub gehostet wird. Commit-Kommentare sollen aussagekräftig und verständlich sein und die Commits sollen regelmäßig im Laufe der Projektlaufzeit erfolgen.Am Ende des Projekts soll die Webseite bereit für den Einsatz im Internet sein. Stellen Sie sicher, dass die Webseite deployt istund von überall aus auf das Internet zugegriffen werdenkann.Dies wird durch eine einfache Veröffentlichung auf einem CDN ermöglicht.Die Dokumentation Ihrer Arbeit ist ein wichtiger Teil dieses Projekts. Stellen Sie sicher, dass alle Überlegungen zur Planung oder weitere Überlegungen nachvollziehbar dokumentiert sind.

# Richtziel

Ein Bild, das Text, Screenshot, Diagramm, Kreis enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

\*\*Zielsetzung:\*\*

In dieser Transferarbeit soll eigenständig eine Webseite gemäß den Auftragsanforderungen entwickelt werden. Dabei werden die im Fach Webarchitekturen und Technologien erlernten Konzepte und Technologien angewendet. Der Fokus liegt darauf, die Anforderungen des Dozenten vollständig zu erfüllen und die Webseite erfolgreich umzusetzen.

\*\*Zieldefinition:\*\*

Das Ziel besteht darin, eine informative und interaktive Online-Plattform für die Goldcenter AG zu schaffen. Diese ermöglicht es den Kunden, sich über die Dienstleistungen des Unternehmens zu informieren, den aktuellen Goldpreis zu überprüfen, Gold zu kaufen und zu verkaufen sowie Kontakt aufzunehmen. Die Webseite soll die Unternehmensidentität widerspiegeln und eine professionelle Online-Präsenz für den Goldhandel bieten.

# SMART - Goals

**S**pezifisch: Die Webseite wird eine interaktive Plattform für den Goldankauf und -verkauf sein, die es Benutzern ermöglicht, Informationen über aktuelle Goldpreise zu erhalten, ihr Gold zu bewerten und mit dem Unternehmen in Kontakt zu treten.

**M**essbar: Die Webseite wird mindestens fünf Hauptseiten umfassen: Startseite, Über uns, Goldankauf, Goldverkauf und Kontakt. Zusätzlich werden Unterseiten für jede Dienstleistung erstellt, und mindestens eine davon wird ein interaktives Bewertungsformular für den Goldankauf enthalten.

**A**ttraktiv: Das Design der Webseite wird klar, ansprechend und benutzerfreundlich sein. Die Verwendung von Goldfarben und hochwertigen Bildern von Goldbarren und -münzen wird eine visuell ansprechende Ästhetik schaffen, die das Thema Gold hervorhebt.

**R**ealistisch: Ich verfüge über das erforderliche Fachwissen in Webdesign und -entwicklung. Die Ressourcen für Hosting, Domain und Inhalte sind vorhanden. Das Ziel, die Webseite bis zum 21. März 2024 zu entwickeln und zu veröffentlichen, ist realistisch und machbar.

**T**erminiert: Die Entwicklung und Veröffentlichung der Webseite ist bis zum 21. März 2024 geplant, um sicherzustellen, dass sie rechtzeitig für potenzielle Kunden verfügbar ist und als effektives Instrument für den Goldankauf und -verkauf dient.

# Einleitung (Überschrift 1)

## Was gehört in die Einleitung? (Überschrift 2)

Mit einer Einleitung sollen in wissenschaftlichen Arbeiten das Ziel der Arbeit dargelegt und die wissenschaftliche Relevanz begründet werden. Die Einleitung ist deshalb so wichtig, weil sie als Indikator für das Reflexionsniveau der Arbeit dient.

Zur Einleitung gehören mindestens:

• Darstellung des zu untersuchenden Problems/Abgrenzung

• Problemzusammenhang/wissenschaftliche Relevanz

• zentrale Untersuchungsfragen/evtl. Begriffsklärungen

• Überblick Quellenlage

• methodisches Vorgehen

• Aufbau der Arbeit

In der Regel greift die Einleitung auf neuere und neueste Literatur zum Thema zurück, insbesondere, um die Aktualität und Forschungsrelevanz der Fragestellung darzulegen.

Eine Einleitung sollte im Entwurf zu Beginn einer wissenschaftlichen Untersuchung vorliegen und kann als Konzept der Arbeit auch zur Abstimmung mit dem betreuenden Dozenten dienen. Endgültige Formulierung nach Abschluss der Arbeit.

Länge: Etwa 10 % des Textes.

## Formulierungshilfen (Überschrift 2)

Formulierungshilfen/Textbausteine zu Einleitung, Hauptteil und Schluss können Sie hier herunterladen:

<http://lektorat-korrekturlesen.de/wp-content/uploads/2017/02/Textbausteine-wiss.-Arbeit-1.docx>

## Anpassung der Mustervorlagen (Überschrift 2)

Ein Word-Tutorium zur Anpassung der Mustervorlage können Sie hier herunterladen:

<http://lektorat-korrekturlesen.de/wp-content/uploads/2016/10/Word-Tutorium-Hausarbeit-1.pdf>

## Musterseite (Ü 2)

### Mustertext (Überschrift 3)

Dies ist eine Musterseite[[1]](#footnote-1) mit den Schriften Arial (Überschriften)+ Times New Roman (Fließtext), den in akademischen Arbeiten meist verwendeten Schriften:

Musterzeile Arial: abcdefghijklmnop ABCDEFGHIJKLMNOP 1234567890  
Musterzeile Times New Roman: abcdefghijklmnop ABCDEFGHIJKLMNOP 12345678

Es folgt unten ein Blindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man dazu auch Worte wie Hamburgefonts, Rafgenduks oder Handgloves, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten – man nennt diese Sätze »Pangrams«. Sehr bekannt ist dieser:

„The quick brown fox jumps over the lazy old dog.”

Oft werden in Typoblindtexte[[2]](#footnote-2) auch fremdsprachige Satzteile eingebaut (AVAIL® and Wefox™ are testing aussi la Kerning), um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen. Im Lateinischen sieht zum Beispiel fast jede Schrift gut aus (Quod erat demonstrandum).

*Dies ist ein Blockzitat:* „Seit 1975 fehlen in den meisten Testtexten die Zahlen, weswegen nach TypoGb. 204 § ab dem Jahr 2034 Zahlen in 86 % der Texte zur Pflicht werden. Nichteinhaltung wird mit bis zu 245 € oder 368 $ bestraft“ (Musterzitat im Fließtext: Wolfsberger 2010, S. 3).

Genauso wichtig für die Darstellung sind Akzente(Âçcèñtë), die in neueren Schriften aber fast immer enthalten sind. Ein wichtiges Feld sind OpenType-Funktionalitäten. Je nach Software und Voreinstellungen können eingebaute Kapitälchen, Kerning oder Ligaturen (sehr pfiffig) nicht richtig dargestellt werden.

### Blindtext (Überschrift 3)

Dies ist ein Typoblindtext:[[3]](#footnote-3) Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben.

#### Blindtext mit Abbildung (Überschrift 4)

Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik.



Abbildung 1: Korrektureule

Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und macht sich auf den Weg.

#### Blindtext mit Tabelle (Überschrift 4)

Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklommen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhausen, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse.

Tabelle 1: Beispieltabelle mit einer besonders langen Tabellenüberschrift, um den Umbruch des Textes darzustellen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zeit** | **Faktor 1** | **Faktor 2** |
| a | 15 | 20 |
| b | 20 | 40 |

Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wange, dann setzte es seinen Weg fort.

# Hauptteil 1: Status Quo

Der Hauptteil entwickelt in mehreren Hauptkapiteln die Untersuchung. Die Kapitel sind gegliedert (auf Kapitel 2.1 muss aber 2.2 folgen). Der Aufbau ist hier stark fachabhängig. Hier wird beispielhaft der Aufbau einer empirischen Untersuchung skizziert.

## Stand der Wissenschaft

## Historische Einordnung

## Quellenlage

## Formulierungshilfen

Formulierungshilfen/Textbausteine zu Einleitung, Hauptteil und Schluss können Sie hier herunterladen:

<http://lektorat-korrekturlesen.de/wp-content/uploads/2017/02/Textbausteine-wiss.-Arbeit-1.docx>

# Hauptteil 2: Grundlagen und Methodik

## Theoretischer Bezugsrahmen

## Methodische Vorgehensweise

# Hauptteil 3: Empirische Untersuchung

## Analysen

## Interpretation der Ergebnisse

# Zusammenfassung

## Was steht in der Zusammenfassung/im Fazit/Resümee?

Hier werden die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit zusammengefasst. Insbesondere wird hier der Bogen zu der in der Einleitung formulierten Forschungshypothese geschlagen. Hier können auch die Ergebnisse kritisch betrachtet und in den Zusammenhang der Forschungsentwicklung eingeordnet werden (Ausblick/Desiderata).

## Formulierungshilfen

## Formulierungshilfen (Überschrift 2)

Formulierungshilfen/Textbausteine zu Einleitung, Hauptteil und Schluss können Sie hier herunterladen:

<http://lektorat-korrekturlesen.de/wp-content/uploads/2017/02/Textbausteine-wiss.-Arbeit-1.docx>

# Anhänge

Überschrift nicht nummeriert

## Anhang 1

## Anhang 2

# Literaturverzeichnis

Überschrift nicht nummeriert.

Das Literaturverzeichnis folgt in der Hausarbeit nach dem Textteil. Es enthält sämtliche in der Hausarbeit benutzte Literatur, d. h. die Texte, die zur Stützung der Argumentation entweder wörtlich oder sinngemäß zitiert werden. Alibi-Nennungen von nicht herangezogener Literatur, um Gelehrsamkeit zu demonstrieren, gelten als verpönt.

Die im Beispielverzeichnis angeführten Titel beziehen sich auf aktuelle Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten. Zitierstil: Citavi-Basis-Stil.

**Brink**, Alfred (2013): Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten. 5., überarbeitete und aktualisierte Aufl. 2013. Dordrecht: Springer.   
Online verfügbar unter http://gbv.eblib.com/patron/FullRecord.aspx?p=1317754.

**Eco**, Umberto; Schick, Walter (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. 13., unveränd. Aufl. der dt. Ausg. Wien: Facultas Univ.-Verl. (UTB Schlüsselkompetenzen, 1512).   
Online verfügbar unter http://www.gbv.de/dms/faz-rez/FD120010510877043.pdf.

**Esselborn-Krumbiegel**, Helga (2014): Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. 3., durchges. Aufl. Paderborn: Schöningh (Uni-Tipps, 3429).   
Online verfügbar unter http://www.utb-studi-e-book.de/9783838541570.

**Hirsch-Weber**, Andreas; **Scherer**, Stefan (2015): Wissenschaftliches Schreiben und Abschlussarbeit in Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften. Grundlagen – Praxisbeispiele – Übungen. 1. Aufl. Stuttgart, Stuttgart: UTB.

**Karmasin**, Matthias; **Ribing**, Rainer (2014): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten sowie Dissertationen. 8., aktualisierte Aufl. Wien: facultas.wuv (UTB Schlüsselkompetenzen, 2774).   
Online verfügbar unter http://www.utb-studi-e-book.de/9783838542591.

**Kornmeier**, Martin (2013): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. 6., aktualisierte Aufl. Bern, Stuttgart: Haupt; UTB (utb-studi-e-book, 3154).   
Online verfügbar unter http://www.utb-studi-e-book.de/9783838540733.

**Manschwetus, Uwe (2016):** Ratgeber wissenschaftliches Arbeiten. Leicht verständliche Anleitung für das Schreiben wissenschaftlicher Texte im Studium. Lüneburg: Thurm Wissenschaftsverlag.

**Oehlrich**, Marcus (2015): Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Schritt für Schritt zur Bachelor- und Master-Thesis in den Wirtschaftswissenschaften. Berlin: Springer Gabler. Online verfügbar unter http://dx.doi.org/10.1007/978-3-662-44099-5.

**Oertner**, Monika; **St. John**, Ilona; **Thelen**, Gabriele (2014): Wissenschaftlich schreiben. Ein Praxisbuch für Schreibtrainer und Studierende. Paderborn, Stuttgart: Fink; UTB (UTB Schlüsselkompetenzen, 8569).   
Online verfügbar unter http://www.utb-studi-e-book.de/9783838585697.

**Sesink**, Werner (2012): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Inklusive E-Learning, Web-Recherche, digitale Präsentation u. a. 9., aktualisierte Aufl. München: Oldenbourg.

**Weber**, Daniela (2014): Die erfolgreiche Abschlussarbeit für Dummies. 2., aktualisierte Aufl. Weinheim: Wiley-VCH

**Weber**, Daniela (2015): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschaftswissenschaftler. Hoboken: Wiley.   
Online verfügbar unter http://gbv.eblib.com/patron/FullRecord.aspx?p=2059125.

**Wolfsberger**, Judith (2010): Frei geschrieben. Mut, Freiheit & Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. 3. Aufl. Wien: Böhlau (UTB Schlüsselkompetenzen, 3218).

# Erklärung

Überschrift nicht nummeriert.

Wissenschaftliche Arbeiten müssen selbstständig erbracht und verfasst werden. Auch für Hausarbeiten fordern die Fakultäten heute oft die entsprechende Erklärung, z. B.:

**Eidesstattliche Erklärung**

Hiermit versichere ich, dass ich die Hausarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe, alle Ausführungen, die anderen Schriften wörtlich oder sinngemäß entnommen wurden, kenntlich gemacht sind und die Arbeit in gleicher oder ähnlicher Fassung noch nicht Bestandteil einer Studien- oder Prüfungsleistung war.

Ort, Datum, Unterschrift

1. Formatierungsmerkmale: Schriftgröße Fließtext 12 Punkt (pt), Zeilenabstand 1,3, Ü1 16 pt fett, Ü2 14 pt, Ü3 12 pt, Kopfzeile mit Seitenzählung rechts, Unterstrich, Kapitelnennung und Nummerierung.  
   Vor dem ersten Buchstaben der Fußnote Tabulator setzen – das erzeugt den Fußnotenblock! [↑](#footnote-ref-1)
2. Der klassische Blindtext ist: „Lorem ipsu dolor sit amet, …“ Der Text hat keine Bedeutung. Er wird als Platzhalter im Layout verwendet. Der Text ist absichtlich unverständlich, damit der Betrachter nicht durch den Inhalt abgelenkt wird. Der Text selbst ist kein richtiges Latein, schon das erste Wort „Lorem“ existiert dort nicht. [↑](#footnote-ref-2)
3. Text erstellt mit „Blindtextgenerator“ (http://www.blindtextgenerator.de/). [↑](#footnote-ref-3)